

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	14 (1898)
Heft:	16
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Natürliche Bahn Bärentritt-Filisur an die Firma Weber u. Wildberger in Chur.

Wasserversorgung Wittnau (Aargau) an Engenbühl u. Müller in Zürich.

Niederdruckdampfheizung in der Frauenklinik Zürich an Gebr. Sulzer in Winterthur.

Eiserne Treppen in den Militärkallungen in Zürich an H. Blank in Uster.

Straße I. Klasse Kirch-Unterdorf, Herrliberg an F. Abreani in Erlendbach.

Wasserversorgung Wohlen an die Firma Albert Rohrer in Winterthur.

Rhyfematt-Dittenleue-Straßenbau an die Firma Keller u. Guck in Bern.

Buchene Riemenboden im Schulhause Wyl-Rafz an H. Gesti u. Co. in Altdorf.

Wasserversorgung Willigen an Albert Rohrer in Winterthur.

Neue Orgel für die Heiliggeistkirche Bern an Orgelbauer Gull in Luzern.

Granitarbeiten. Dem Granitgeschäft Johs. Rühle in St. Gallen sind übertragen worden die nachstehenden Granitarbeiten: 1. für den Neubau der Laubstummelanstalt St. Gallen; 2. für den Neubau des Vereinshauses des Allgem. Arbeiter-Bildungs-Vereins St. Gallen; 3. für den Neubau der Spar- und Leihkasse Buchs; 4. für die Bahnhofsweiterung in Sargans.

Schulhaus Bach bei Schwyz. Centralheizung an die Firma Heinrich Verchold in Thalwil; Schulbänke (60 Stück) an Schreinermeister Mölli in Seewen.

Verschiedenes.

Pariser Weltausstellung. Wie aus einer Mitteilung des Stadtrates von Zürich an den Großen Stadtrat hervorgeht, ist unter den Verwaltungen der größeren schweizerischen Städte die Anregung aufgetaucht, gemeinsam die im Jahr 1900 in Paris stattfindende Weltausstellung zu besuchen, und es haben darüber mündliche Verhandlungen stattgefunden, bei denen die Städte Basel, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Winterthur, mit einiger Zurückhaltung auch Bern und Genf ihre Beteiligung zusagten. Im Laufe des Sommers soll endgültig entschieden werden, ob das Vorhaben ausgeführt wird. Geschieht dies, so wird, wie der Stadtrat bemerkt, Zürich nicht fernbleiben; vielmehr ziemt es sich, daß es mithilfe, die Städte der Schweiz würdig darzustellen. Die Besichtigung Zürichs rechtfertigt sich um so mehr, wenn sie sich auf Gegenstände beschränkt, die einen dauernden Wert besitzen. So werde es für die Stadt selbst sehr nützlich sein, sich bei Gelegenheit der Pariser Weltausstellung einen Stadtplan im Maßstabe von 1:5000 und Zeichnungen von wichtigen Bauten zu verschaffen, Zeichnungen, die zur Vervielfältigung von Beschreibungen benutzt werden können.

Wie der Stadtrat bemerkt, beabsichtigt er einstweilen, daß die Stadt Zürich einige alte Stadtpläne und Ansichten, die neuen Pläne in den Maßstäben 1:5000 und 1:2500, eine Darstellung des trigonometrischen Netzes nebst einigen typischen Katasterplänen und Handrissen, Pläne von Einzelheiten des Kanalnetzes, Pläne des Gaswerkes in Schlieren, ein Modell der Filter, Pläne einer schwimmenden Badeanstalt, einiger Schulhäuser und des Friedhofs Sihlfeld samt dem Krematorium ausstelle. Falls von der Straßenbahn etwas zu zeigen ist, so wird es in der gemeinsamen Ausstellung des Verbandes Schweizer Sekundärbahnen geschehen. Die Kosten der Beschaffung dieser Ausstellungsgegenstände sind auf rund 14,000 Fr. bemessen.

Kantonalbankbau Zürich. Der zürcher Bankrat unterbreitet dem Kantonsrat einen Beschlussesantrag betreffend

Bau eines Kantonalbankgebäudes im Kostenvoranschlag von 935,000 Franken.

Das Alte führt auch in Zürich. Das bekannte „alte Schützenhaus“ unweit vom Bahnhof, bereits von neuzeitlichen Palästen umgeben, muß nun selbst auch weichen, womit wieder ein Ort verschwindet, wo man gut und billig bewirtet wurde. Die Generalversammlung des Zürcher Konsumvereins als Eigentümerin wird an Stelle dieses „alten Schützenhauses“ einen Neubau errichten und hat dafür 330,000 Fr. bewilligt.

Ein neuer Park in Zürich. Die Erdarbeiten für Anlage des Hofstraßen-Parkes beginnen, vorausgesetzt, daß der Kredit von 600,000 Fr. bewilligt wird, im Herbst. Kommendes Frühjahr werden dann die Anpflanzungen vorgenommen. Diese erste große gärtnerische Anlage im Gebiete von Auferst-Weibikon soll sehr hübsch werden. In dem nördlichen Teil des Parkes wird ein kleiner Teich ausgegraben, der Wassergeflügel aufnehmen soll. Die östliche Partie erhält einen weiten baumbeschatteten Konzertplatz mit einem reizenden Musikkloster. Das „baumbeschattete“ ist natürlich für ein halbes Jahrzehnt erst Zukunftsmusik. Gegenüber dem Schulhaus erstellt man einen umfangreichen Spielplatz. Springbrunnen dienen zur Belebung der landschaftlichen Bilder. Der Detailplan für die Parkanlage, welche in keiner Weise den Promenaden der Altstadt nachstehen soll, ist nach generellen Vorschlägen des Hrn. Stadtbauamts-Geiser durch die Fröbel'sche Gärtnerei ausgearbeitet worden. Beide Namen sind Bürge, daß etwas Neues geschaffen wird.

Die Kanalisation der Stadt St. Gallen soll nach einem Projekte erfolgen, das die Erstellung zweier großer Kanäle vorsieht, die unter dem Rosenberg durch in die Sitter einmünden würden. Der oberere Stollen würde den westlichen Stadtteil aufnehmen. Die Kosten werden auf 2 Millionen und die Bauzeit auf 8—10 Jahre veranschlagt. Bekanntlich haben die Thurgauer, als der Gedanke einer Schwemmkanalisation durch die Sitter zuerst laut wurde, gegen diese „Verunreinigung“ gewaltig Värm geschlagen und mit Protesten und gar Prozessen gedroht. Indes betrachteten Autoritäten eine etwa 15fache Verdünnung der Kanalwässer für mehr als hinreichend, um jede Gefahr auszuschließen, d. h. um die so verdünnten Wasser unschädlich zu machen hinsichtlich der organischen Beimengungen, sowohl als auch des Bakteriengehaltes. Die Sitter ist aber imstande, die Kanalwässer bei einer Einwohnerzahl von rund 35,000 durchschnittlich mehr als um das 20fache zu verdünnen. Ein nachteiliger, schädigender Einfluß auf das Sitterwasser wird schon unmittelbar nach der Einmündung der Kanäle nicht nachzuweisen sein, geschweige denn weiter unten, wo die Selbstreinigung des Flusses, welche nachgewiesenermaßen außerordentlich günstige Resultate ergibt, auch noch in die Wagschale fällt.

Kantonschulbau Schaffhausen. Mit großer Mehrheit hat das Volk die Vorlagen betreffend Neubau einer Kantonschule genehmigt.

Handelschulgebäude Neuenburg. Der Große Stadtrat bewilligte einen Kredit von Fr. 663,000 zur Errichtung eines Gebäudes für eine auf 500 Schüler berechnete Handelsschule. Das gegenwärtige Gebäude hat Platz für 285 Schüler. Das neue Gebäude wird 26 Lehrsäle und 5 für die Vorbereitungsclassen enthalten. Es soll am Quai des Alpes vor der Akademie errichtet werden.

Im Kapuzinerkloster Schwyz wird im August mit der Einrichtung einer Centralheizung begonnen; auch ein neuer Feuerherd soll erstellt werden. Die jetzigen alten Feueranlagen sind stellenweise, laut einem Befund der Feuerkommission, gefährlich mangelhaft.